

# Atomkraftwerke abschalten!

## **Auch ohne Atomkraft gibt es genug Strom.**

**Deutschland kann mit seinen vorhandenen Kohle-, Gas-, Öl-, Wasser- und Biomassekraftwerken genug Strom erzeugen, um selbst den höchsten Strombedarf, der an kalten Wintertagen anfällt, zu decken.** Diese höchste Stromnachfrage oder Höchstlast betrug 2009 rund 73.000 Megawatt, wobei sich in den letzten Jahren eine fallende Tendenz bei diesem Wert zeigt.

Die Leistung aller vorhandenen fossilen- und Wasserkraftwerke liegt bei 75.300 Megawatt und übersteigt somit die Spitzenlast (Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien und Wikipedia).

**Alle 17 Atomkraftwerke** (Leistung insg. ca. 20.000 Megawatt) **können daher sofort abgeschaltet werden, ohne dass der Strom knapp wird und importiert werden muss.**

Dabei wird bei dieser Rechnung die, ständig steigende, Stromerzeugung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen von, je nach Wetterlage, bis zu einer Leistung von 45.000 Megawatt noch gar nicht berücksichtigt.

**Mit dem weiteren Ausbau der heimischen Erneuerbaren Energien können Schritt für Schritt auch die fossilen Kraftwerke ersetzt werden.** Hierzu müssen allerdings die bürokratischen Hemmnisse gegen den Ausbau Erneuerbarer Energien auf Länderebene beseitigt werden. In Deutschland betrifft dies für die Windkraft die Länder Bayern, Baden – Württemberg und Hessen. So beträgt der Anteil an Windstrom in Binnenland Bayern weniger als ein Prozent, im Binnenland Sachsen – Anhalt aber rund 50%.

Zusätzlich erfordert es neue **Speichertechnologien**, um z. B. Strom als Wasserstoff oder Methan im Erdgasnetz zu speichern. Dieses kann dann bei Bedarf jederzeit, z. B. in Blockheizkraftwerken, wieder in Strom und nutzbare Wärme verwandelt werden.

Alternativ kann das Methan als Kraftstoff für Erdgas – Fahrzeuge eingesetzt werden oder der Wasserstoff in Brennstoffzellen.

## **Im- und Exporte von Strom sind in einem europäischen Stromnetz normal.**

Strom wird in Europa auch über Landesgrenzen hinweg ausgetauscht, mal in die eine, mal in die andere **Richtung**. Mit drohenden Versorgungsengpässen hat das nichts zu tun sondern **ist eine Frage des Preises**. Die Stromkonzerne, die Strom im Ausland einkaufen, könnten ihn genauso gut in hiesigen Kraftwerken erzeugen.

**Unterm Strich hat Deutschland in den vergangenen Jahren stets weitaus mehr Strom exportiert als importiert Und dies obwohl zeitweise sieben Atomkraftwerke wegen Pannen und Reparaturen stillstanden.**

## **Jedes Atomkraftwerk, das vom Netz geht, macht die Welt ein wenig sicherer.**

**Der Verweis auf Atomkraftwerke in Nachbarländern ist kein Grund, die Meiler hierzulande weiter zu betreiben. Denn die Reaktoren in Frankreich, Belgien, Tschechien und anderswo laufen (leider) sowieso.**

**Wir haben also die Wahl zwischen „Atomrisiko im Nachbarland“ und „Atomrisiko im Nachbarland und zusätzlich noch bei uns“.**

Wer die Gefahr eines Super-GAU's verringern will, muss Atomkraftwerke abschalten, so viele und so schnell wie möglich. **Fangen wir dort an, wo wir Einfluss darauf haben: bei uns. Klappt die Energiewende hier, werden andere Länder schnell folgen.** Darüber hinaus **behalten wir so unsere Technologieführerschaft bei den Erneuerbaren Energien und bei Effizienztechnologien. Dies stärkt unsere (Export) - Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze in Deutschland.**

**Atomstrom ist nicht billig, er vergrößert nur die Gewinne der Stromkonzerne.**

Die finanziellen Verlierer eines Atomausstiegs wären nicht die Stromkunden, sondern die Stromkonzerne. Denn **abgeschriebene, kaum versicherte und großzügig subventionierte Atomkraftwerke beschern ihnen riesige Gewinne.** Erneuerbare Energien dagegen **senken bereits jetzt den, für uns Verbraucher maßgeblichen, Börsenstrompreis** und zugleich den Profit der Konzerne. **Teure Spitzenlastkraftwerke können nämlich durch die Einspeisung regenerativen Stroms abgeschaltet werden.** Dank Windkraft sparen wir schon heute jedes Jahr mehrere Milliarden Euro. **Dieser Preisvorteil wird von den Stromkonzernen aber nicht an die Verbraucher weitergegeben sondern maximiert deren Gewinne.**

**Auch neue Reaktoren sind nicht sicher.**

Alte Atomkraftwerke sind unsicherer als neuere. Die Neueren sind deswegen aber noch lange nicht sicher. Ob Computervirus oder Flugzeugabsturz, Elektronikfehler, menschliches Versagen oder Erdbeben! Auch in den neuesten Reaktoren ist der Super-GAU jeden Tag möglich. Wer das bestreitet, hat trotz Tschernobyl und Fukushima noch nicht verstanden, was „Restrisiko“ bedeutet: „das Risiko, das uns jeden Tag den Rest geben kann“.

**Das Fazit für die Energiewende und für den Klimaschutz lautet:**

**„Knapp sind nicht die Erneuerbaren Energien und auch nicht das Geld, knapp ist die Zeit, die uns für den Umstieg noch bleibt.“**

**Wir müssen sofort anfangen und jeder kann dazu beitragen.**

**Wechseln Sie zu einem Ökostromanbieter und vollziehen Sie so ihren persönlichen Ausstieg aus der Atomenergie ([www.gruenerstromlabel.de](http://www.gruenerstromlabel.de)).**

**Sparen Sie Energie ein, schonen sie so ihren Geldbeutel und investieren sie das Gesparte in Erneuerbare Energien ([www.greenvalue.de](http://www.greenvalue.de)).**

Dr. Dieter Schiel, Arbeitskreis Energie und Klimaschutz  
(modifiziert nach einer Vorlage von .ausgestrahlt)